

Wie soll unsere Schule sein? 3dimensional! Die Künstlerin Folke Köbberling entwickelt Kunstraum mit Schülern der Berliner marcel-breuer schule

Berlin, den 24.01.2013

Seit 2011 nimmt die **marcel-breuer-schule**, Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design, am Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ teil. Im Rahmen dieses Programms entwickelt sie in Zusammenarbeit mit ihrer Kulturagentin Eva Randelzhofer, Berliner Kultureinrichtungen und Künstlern künstlerische Partizipationsprojekte von und für ihre Schüler. Eine davon ist die renommierte Künstlerin **Folke Köbberling**, die u.a. durch die Verwendung von Recyclingmaterialien international für ihre kollaborativen Kunstprojekte bekannt ist.

Am **Donnerstag, den 31. Januar 2013** wird Folke Köbberling zusammen mit Schülerinnen und Schülern der marcel-breuer-schule ein Modell für die Bespielung ihres Schulgeländes entwerfen: Geplant ist, mit insgesamt 30 Lüftungsflügeln, die fast schon auf der Mülldeponie gelandet wären, eine temporäre Raumkonstruktion zu entwickeln. Bei dem Workshop wird es darum gehen, die Form, die Konstruktion und das Design planerisch auszuarbeiten. Folgende Fragen werden dabei gemeinsam mit den Schülern beantwortet: Wie soll der Raum aussehen? Wofür soll er genutzt werden? Und wo genau soll die Raumkonstruktion stehen?

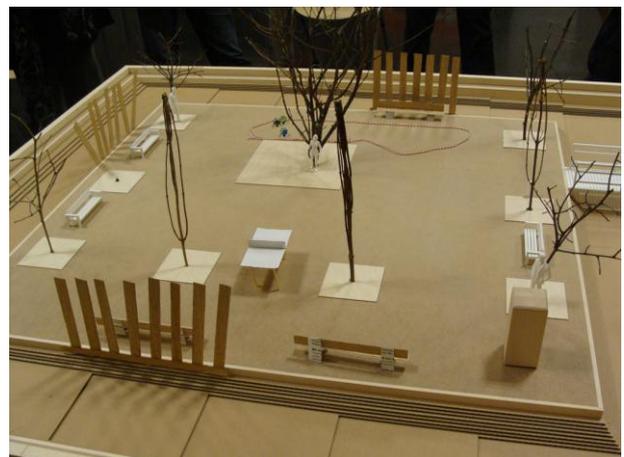
Geplant ist es, einen auf dem Schulgelände von den Schülern selbstgestalteten Ort zu erschaffen, der einen Interventionscharakter besitzt und interdisziplinären Austausch bietet. Im Anschluss an diesen Workshop wird dann eine Klasse das Raumobjekt mit künstlerischer und handwerklicher Begleitung der Künstlerin Folke Köbberling umsetzen.

Workshop: Raumkonstruktion
Donnerstag, den 31.01.2013
Uhrzeit: 9.35 – 14.00 Uhr

marcel-breuer schule
Gustav-Adolf-Straße 66
13086 Berlin

Kontakt:

Eva Randelzhofer
Kulturagentin der Marcel-Breuer-Schule
Telefon: 0151 / 46158189



„Kulturagenten für kreative Schulen“

Das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ – ein Initiativprogramm der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator – hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Kunst zu wecken und mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln. Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kunst Wertschätzung erfährt, sich entfalten kann und die Auseinandersetzung mit ihr geführt wird. 46 Kulturagenten in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen begeben sich mit 138 beteiligten Schulen auf den Weg, nachhaltige Strukturen für ein vielfältiges Angebot der kulturellen Bildung sowie künstlerische Projekte zu entwickeln. Die Kulturagenten stehen den beteiligten Schulen für den Zeitraum von vier Jahren als feste Partner zur Seite und betreuen jeweils ein lokales Netzwerk von drei Schulen.

Mehr unter www.kulturagenten-programm.de

marcel-breuer-schule (Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design)

Die marcel-breuer-schule, mit mehr als 2000 Schüler/innen und etwa 100 Beschäftigten ist ein modernes Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design mit technisch hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten im Pankower Stadtteil Weißensee. Als Oberstufenzentrum im gewerblich-technischen Bereich sind wir uns des besonderen Wertes der Kreativität im Zusammenhang mit handwerklichen Kompetenzen sowie denen der modernen Informationstechnologien und ihre Bedeutung für eine berufliche Karriere bewusst. Diese Kreativität und Kompetenzen zu fördern, ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in unseren Bildungsangeboten. Wir betrachten das Prinzip der Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unseres Unterrichts. Die Bedeutung des Prinzips erstreckt sich für uns von der Planung und dem Design von Produkten, über den Einsatz nachhaltiger Werkstoffe bis hin zu Fragen sozialer Nachhaltigkeit von Wirtschaftsprozessen. Unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag sehen wir verstärkt auch im Bereich der kulturellen Bildung.

Mehr unter www.marcel-breuer-schule.de

Folke Köbberling

Für ihre oft kollaborativen Kunstprojekte verwendet sie Ressourcen, die sie vor Ort findet. Folke Köbberling und Martin Kaltwasser, mit dem sie seit 2002 zusammenarbeitet, entwickeln Interventionsmodelle für den urbanen Raum, wo sie vorhandene Strukturen umnutzen und so den gewohnten Umgang mit städtischer Architektur auf subtile, oft humorvolle Weise in Frage stellen, wie beispielsweise zuletzt bei der der Ruhrtriennale in Bochum, dem Jellyfish Theatre in London oder bei der Stadt Linz.

Mehr unter: www.koebberlingkaltwasser.de